

Erfolgreich – und dennoch ...

Den ganzen Tag stehen wir wie unter Strom, – wir sind gehetzt und getrieben vom Arbeitspensum, vom Vorgesetzten, von den Kollegen, von der Familie und von den eigenen Ansprüchen. Sorglosigkeit und Leichtsinn stellen sich in unserem durchgetakteten Alltag nur selten ein. Zum wichtigsten Gegenüber wird der Computer, die entscheidende Verbindung zu anderen ist unser Handy. Kommunikation findet in vielen Fällen statt, um im Arbeitsprozess voranzukommen. In unserer auf Effizienz getrimmten Gesellschaft lauert bei den Ehrgeizigen die narzisstische Gefahr, dass Menschen nur noch am eigenen Vorteil gefallen finden und keinen Antrieb mehr haben, sich in der persönlichen Begegnung mit anderen zu erfahren. Dahinter steht auch die Angst, dass auf der Strecke bleibt, wer da nicht mithalten kann. Denn Versager haben keine Chance. Der Erfolgsdruck wiegt schwer. Halbherzigkeit bei der Verfolgung von Zielen wird bestraft. Wir sind gefordert, mit Eifer bei der Sache zu sein. Keiner will zu kurz kommen, alle mühen sich schubsend ab, ihr Leben zu meistern. Jeder will am liebsten besser sein als der andere, will oben sein, beachtet werdet und Einfluss haben.

Die Zeit, um Atem zu holen und zur Ruhe zu kommen, fehlt. Und doch: ausbrechen will und kann fast keiner. Die Arbeit bringt Anerkennung, finanzielle Unabhängigkeit, das Gefühl, etwas bewegen zu können und selbstwirksam zu sein. Es ist angenehm, sich gut zu kleiden und schön wohnen zu können. In gesicherter Position ist ein Mensch nicht von den Almosen der anderen abhängig. Das Zutrauen in die eigene Stärke bestimmt das Lebensgefühl.

Nur manchmal, da ist sie da: Die bleierne Angst, versagen zu können, den eigenen Ansprüchen und fremden Erwartungen nicht gerecht zu werden, herunterzufallen von der Erfolgsleiter. Da bricht sich in wiederkehrender Nieder-

geschlagenheit die Erkenntnis Bahn, dass ein Mensch sich auch übernehmen kann mit der Verantwortung, die er trägt. Dann heißt es, sich zusammenzureißen, nicht nachzulassen im unablässigen Bemühen, erfolgreich und produktiv zu sein.



Foto: C. Neffgen

„Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28) Die vom Erfolg erschöpften Menschen gehören auch zu denen, die Jesus ruft und denen er „Ruhe für ihre Seelen“ verheißt. Damit sie aufatmen können unter der Last des Erfolges und damit sie neue Perspektiven für ihr Leben gewinnen. Damit die Angst zu versagen, nicht die Luft abschnürt und sie wieder Erleichterung für ihre Seelen verspüren. Damit die Erfahrung, dass auch die eigene Kraft und Stärke Grenzen hat, das Leben nicht zum Scheitern bringt. Für niemanden gibt es nur den einen optimalen Lebensweg, was auch immer er oder sie sich vormachen mag.

Ihre Pfarrerin

Claudia Neffgen

Passantenseelsorge an St. Katharinen

Samstagnachmittag, zwei Mädchen kommen herein. Sie möchten eine Kerze anzünden. Die eine weint hemmungslos, kann nicht sprechen. Die andere erzählt zurückhaltend. Der Vater der ersten hat sich am Tage vorher selbst getötet. Die betroffene Tochter hatte zwar anfänglich Betreuung, jetzt streifen beide Mädchen durch die Stadt, kommen hierher um eine Kerze anzuzünden. Langsam wird die Weinende ruhiger, erzählt selbst über die letzten Stunden. Die Versuche, mit professionellen Hilfestellen Kontakt herzustellen, hatten keinen Erfolg, Samstagnachmittag läuft maximal ein AB. Mit vorsichtigem Abtasten identifizieren wir eine Person ihres Vertrauens: ihre Lehrerin. An die will sie sich wenden, um die Zeit bis Montag zu überstehen. „Ich brauchte dann selbst ein Gespräch, um das Gehörte etwas aufzuarbeiten“, berichtet Hermann Thorwart, einer der Passantenseelsorger, die von Montag bis Samstag von 15–17 Uhr ehrenamtlich in der Katharinenkirche arbeiten.

Zeit zum Zuhören anbieten, ein offenes Ohr für Probleme im Alltag leihen, einfach so, ohne Anmeldung, ohne Einschränkung nach Religion oder Herkunft, das bietet seit 2009 die Passantenseelsorge an. Werner Schneider-Quindeau hat sie mit Wolf Lüben gegründet, schon bald stieß Gudrun von Wangenheim dazu, die noch heute aktiv dabei ist. Zunächst gab es drei Mal in der Woche für zwei Stunden ein Gesprächsangebot, ab 2012 konnte von Montag bis Samstag jeweils zwei Stunden Passantenseelsorge angeboten werden. Die Anzahl der Gespräche variiert pro Tag von null bis ca. drei, der Bedarf ist sicher größer, eventuell müsste das Angebot noch besser beworben werden. Ort für die Gespräche war schon immer der Raum unter der Empore, dieser ist zwar fensterlos, aber doch ein Schutzraum für die vielfältigen Probleme der Besucher/innen. Nach einem längeren Gespräch kann da die Luft schon mal dünn werden, vor allem, wenn dem Besucher, der Besucherin der Angstschweiß auf der Stirn steht ...

Die Probleme, die zur Sprache kommen, sind so unterschiedlich und vielfältig wie die Menschen selbst: Krisensituationen (Tod eines Angehörigen, Suizid eines Angehörigen, Scheidung), psychische Erkrankungen, Sucht, Obdachlosigkeit, Glaubensfragen, Wunsch nach Beichte. Die Besucher/innen sind zwischen dreißig und siebzig Jahre alt, etwa gleich viele Männer wie Frauen.

„Ein anonymes Gespräch bietet größere Offenheit als mit einer bekannten Person zu reden. Ein Gespräch bei der Passantenseelsorge ist sehr konkret und intensiv, da die Person oft ein akutes, unerträgliches oder sehr lang anhaltendes Problem hat. Die Menschen entscheiden sich spontan und aktiv, dieses Angebot wahrzunehmen. Einfach da zu sein, offen für alle, ist daher sehr wertvoll“, meint Bokhee Kotrba.

Das Team der Passantenseelsorger/innen ist mittlerweile gut eingespielt, gerade ist es gelungen, eine Mitarbeiterin zu „reaktivieren“ und zwei neue Seelsorger hinzuzugewinnen. Fast alle haben im Laufe der Zeit eine Ausbildung für ehrenamtliche Seelsorger/innen absolviert, um sich für die spannende, aber oft auch schwierige Aufgabe zu qualifizieren.

Warum engagieren sich Menschen ehrenamtlich in unserer Passantenseelsorge? Darauf antwortet Friedrich Keller: „Gut, dass unsere evangelische Kirche tagsüber offen ist, und wenn das schon gegeben ist, dann soll auch ein Ansprechpartner vorhanden sein. Im Beruf habe ich jahrelang viel für Menschen gearbeitet, jetzt möchte ich unmittelbar mit ihnen sprechen. Glaube ist zur fast geheimen Privatsache geworden, ich freue mich, zunehmend den Mut zu haben, darüber zu sprechen. Bei aller Kirchenkritik macht es mich froh zu erleben, welche große Kompetenz kirchlicher Seelsorge zugetraut wird. Ich möchte einen Teil dessen zurückgeben, was ich in den schlimmsten Monaten meines Lebens von Anderen bekommen habe: Zeit, Geduld, Zuhören und Empathie“, so beschreibt Eva Pfauntsch ihre Triebfeder sich zu engagieren.

„Immer wieder bin ich gespannt, wer wohl zum Gespräch kommen mag. Wenn dann am Ende eines Gesprächs Erleichterung oder Dank folgen, fühle ich mich ebenso beschenkt wie derjenige, der den Weg in die Kirche gefunden hat“, stellt Gudrun v. Wangenheim fest.

Wir können dankbar sein für so viel Engagement!

Ihr Stadtkirchenpfarrer

Termine

... im August/September 2015

Musik
|
in
St. Katharinen

- ▶ **SO 2. AUGUST, 18 UHR**
Orgelkonzert Ulfert Smidt (Hannover)
„Die Familien Mendelssohn, Bach und Vierne“
- ▶ **SO 16. AUGUST, 18 UHR**
Orgelkonzert Martin Lücker
„Romantik aus Europa“
Gade, Labor, Bossi, Elgar
- ▶ **SA 5. SEPTEMBER**
BachVesper „Ich geh und suche mit Verlangen“ (Kantate 49)
– Einweihung der neuen Continuotruhe –
17.30 UHR Gesprächskonzert
18–19 UHR Kantatengottesdienst
Maryna Zubko, Sopran
Berthold Possemeyer, Bariton
Jürgen Banholzer, Orgelsolo
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Martin Lutz, Leitung
Michael Riedel, Orgel
Dr. Gita Leber, Liturgie und Predigt
- ▶ **SO 6. SEPTEMBER, 18 UHR**
Orgelkonzert Martin Lücker
Bach, Franck, Durufé
- ▶ **SO 20. SEPTEMBER, 18 UHR**
Orgelkonzert Thomas Trotter (Birmingham)
Bach, Mendelssohn, Liszt, Howells, MacMillan
- ▶ **SA 3. OKTOBER 12 UHR!**
BachVesper
„Gott der Herr ist Sonn und Schild“ (Kantate 79)
– Zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit –
Vokalsolisten
Mitglieder der Kantorei St. Katharinen
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Michael Graf Münster, Leitung
Martin Lücker, Orgel
Prof. Dr. Dres. h.c. Christoph Marksches (Berlin), Liturgie und Predigt
- ▶ **SO 4. OKTOBER, 20 UHR**
„425 Pfeifen – 1 Flöte“
Alte und Neue Musik für Flöte und Orgel
Bach, Telemann, Martin, Hindemith, Fukushima, Gerhardt (UA)
Sebastian Wittiber, Flöte
Martin Lücker, Orgel

Kindergottesdienst – Raum für neue Erfahrungen

Es gibt ein neues Buch auf dem Markt. Darin geht es um die „Vereinbarkeitslüge“ von Familie und Beruf. Es heißt niederschmetternd ehrlich „Geht alles gar nicht!“. Es ist ein Titel, der jungen Familien aus den Herzen sprechen dürfte. Er fasst genau jenes Gefühl in Worte, das am Ende des Tages so oft dominiert. Geht alles gar nicht ... aber muss doch ... Die Autoren Marc Brost und Heinrich Wefing formulieren diese Sätze bereits auf den ersten Seiten ihres Buches:

„Es geht einfach nicht zusammen. Wir haben nie genug Zeit für unsere Kinder. Wir haben nie genug Zeit für unsere Partner. Und wir haben nie genug Zeit für unseren Job. Es gibt kein Modell, das funktioniert, nirgends. Für Mütter nicht und für Väter ebenso wenig. Davon handelt dieses Buch.“

Auch bei uns in der St. Katharinen-gemeinde nehmen wir diese Situation wahr, die tatsächlich wohl in den meisten Familien besteht. Es ist nicht von der Hand zu weisen: Zeit ist wohl das, was den meisten fehlt. Da erscheinen die Angebote an Familien und Kinder, die es in unserer Gemeinde gibt, vielleicht nur noch als zusätzliche Termine in den ohnehin schon viel zu vollen Kalendern. Unversehens gerät die Kirche in die Rolle eines weiteren stressigen Zeitfensters, das man bewältigen soll und muss. Geht alles gar nicht ...

Wir wollen die Situation nicht beschönigen und kennen die Problematik aus dem eigenen Alltag. Trotzdem möchten wir an dieser Stelle einmal darstellen, warum der Kindergottesdienst



Foto: C. Neffgen

gerade in dieser Zeit ein wichtiges Angebot bleibt, und warum wir glauben, dass der Kindergottesdienst sogar ein sinnvoller Impuls in einer Zeit sein kann, die von dem Mangel an Zeit so sehr geprägt zu sein scheint.

Wir erleben den Kindergottesdienst als einen Ruhepol und als einen Moment der Entschleunigung und buchstäblichen Entspannung. Im Kindergottesdienst können Sie mit den Kindern gemeinsame spirituelle Erfahrungen machen und bislang unbekannte Rituale einüben, die Ihren Kindern Sicherheit und Gottvertrauen vermitteln können. Bei uns im Kindergottesdienst wird niemand bewertet. Alle Menschen, Kleine ab drei Jahre und Große bis einhundertzwanzig, werden so angenommen, wie sie sind. Wir stehen den Kindern als zuverlässige Ansprechpartnerinnen zur Verfügung und

begleiten sie in ihren Freuden, Sorgen, Ängsten und Fragen und bestärken sie in ihren positiven Glaubenserfahrungen.

Gemeinsam mit anderen Familien machen wir uns auf die Suche nach Möglichkeiten, dem Trend der Rastlosigkeit und Überforderung entgegenzutreten. Der Kindergottesdienst möchte dabei keine weitere Aktivität auf dem scheinbar unbegrenzten Markt der Möglichkeiten des anstrengenden Großstadtlebens sein. Vielmehr bietet der Kindergottesdienst einen Ort, an dem Glaube, Gefühle, Treue und Urvertrauen erlebbar werden können. Wir feiern den Kindergottesdienst in der Regel an jedem 2. Samstag eines Monats. Der nächste Kindergottesdienst findet am 10. Oktober von 11 bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

Tita Schürer, Claudia Neffgen



Foto: T. Schürer

Freitagsbasteln

Zum Bastelnachmittag in der Leerbachstraße sind alle Kinder ab 4 Jahren herzlich eingeladen. Gerne können Eltern, Großeltern, Babysitter oder andere Begleitpersonen dabei bleiben und mitbasteln. Wir treffen uns freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus der St. Katharinen-gemeinde in der Leerbachstraße 18 im 1. Stock.

Termine: 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober und 16. Oktober.

Bitte melden Sie Ihr Kind bis spätestens 15. September verbindlich für die jeweiligen Termine an.

Anmeldung und weitere Informationen tita.schuerer@frankfurt-evangelisch.de

Obdachlosenarbeit der St. Katharinenkirche mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement bei der Obdachlosenarbeit in der St. Katharinenkirche wurde am 9. Juni 2015 Georgia v. Holtzapfel von Oberbürgermeister Peter Feldmann im Limpurgsaal des Römers der Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht.



Zu den zwölf Frankfurtern, die mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet wurden, gehörten Hannelore Wenzel (LiebfraueNGemeinde) und Joachim Müller (DornbuschGemeinde), die im vergangenen Jahr gemeinsam mit Georgia v. Holtzapfel und weiteren einundzwanzig Ehrenamtlichen im Rahmen der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Teilnehmer des Programms zur Vernetzung von Ehrenamtlichen in der BürgerAkademie waren.

Oberbürgermeister Peter Feldmann lobte in seiner Rede das Engagement der Ehrenamtlichen in Frankfurt und bezeichnete die mit dem Ehrenbrief ausgezeichneten Menschen als „Kraftwerke der Stadt“.

Für die Gemeinde ist diese Auszeichnung ein weiterer Beweis für den hohen Stellenwert der Obdachlosenarbeit im Herzen Frankfurts.

Peter Wartusch

Adler trifft Gockel, oder: den Adler im Herzen und das Tablett in der Hand

St. Katharinen und die Eintracht gehören zu Frankfurt. Jetzt gab es das erste Freundschaftsspiel zwischen unserem Brunchteam und den Ultras von Frankfurt: Ein heißer Sonntag, Mitte Juli, ca. fünfzehn junge Frauen und Männer mit schwarzer Schürze und der Aufschrift „wir tragen den Adler im Herzen“ stehen vor der Katharinenkirche. Gleich beginnt der Brunch für arme und obdachlose Menschen.

Nachdem die Ultras bei der Winterspeisung hundert Schlafsäcke verteilt haben, packt eine Gruppe der Eintrachtfans diesmal mit beim Brunch an. Die Stimmung ist locker, das Zusammenspiel klappt,



Fotos: Olaf Lewerenz und Ralf Oeser

gemischte Doppel sind für die Tische eingeteilt, auch untereinander kommen wir ins Gespräch.

Soziales Engagement gehört für die Eintrachtfans dazu: die Ultras bilden nicht nur untereinander eine Gemeinschaft, sie verstehen sich als Teil von Frankfurt und unterstützen soziale Projekte. Für den nächsten Brunch haben sich schon vier Freiwillige eingetragen, das Freundschaftsspiel geht in die Verlängerung ...

Olaf Lewerenz

Ökumenische Gottesdienste zum Auftakt des neuen Schuljahrs



Foto: C. Neffgen

Wenn die Ferien vorbei sind, beginnt ein neues Schuljahr. Für manche Schülerinnen und Schüler ist es das erste Schuljahr und der Eintritt in eine neue aufregende Welt. Für manche ist der Start in einer neuen Stufe. Für die Fünftklässler markiert der Schulbeginn das erste Jahr auf einer weiterführenden Schule. Den Beginn des neuen Schuljahrs feiern Kinder und Erwachsene in verschiedenen ökumenischen Schulanfangsgottesdiensten.

Die **Erstklässler der Engelbert-Humperdinck-Schule, der Anna-Schmidt-Schule und der Holzhausenschule** und deren Eltern, Geschwister und Großeltern feiern den Schulanfang am Dienstag, dem 8. September, um 8.30 Uhr in St. Ignatius, Gärtnerweg 60, mit den Pfarrerrinnen Neffgen und Bei der Wieden und Pater Günther SJ.

Für die **Schülerinnen und Schüler der Anna-Schmidt-Schule aller Jahrgangsstufen** beginnt das neue Schuljahr mit einem Gottesdienst am Montag, dem 7. September, um 10.00 Uhr in St. Ignatius, Gärtnerweg 60.

Die **5. Klassen des Lessinggymnasiums** finden sich am Dienstag, dem 8. September, um 8.30 Uhr in die St. Katharinenkirche ein. Pfarrerin Jochem und der Schulchor des Gymnasiums gestalten gemeinsam den Gottesdienst.

„Wir pflügen und wir streuen ...“

Einladung zum Erntedankgottesdienst



Am **4. Oktober 2015** findet der Familiengottesdienst zum Erntedank wegen der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit schon **um 10 Uhr (!)** in der St. Katharinenkirche statt. Die Kindergartenkinder, das Team der beiden Kindertagesstätten und Pfarrerin Neffgen gestalten diesen Gottesdienst gemeinsam. Im Anschluss findet ein Kirchenkaffee statt.

Verabschiedung des alten und Amtseinführung des neuen Kirchenvorstands

Im Gottesdienst am 20. September um 10.00 Uhr in der St. Katharinenkirche wird der alte Kirchenvorstand verabschiedet und der neugewählte Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang statt.

evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand
26. April 2015

Aus unseren Familien

... im August und September

Monatsspruch August 2015:

„Jesus Christus spricht:
Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.“
Matthäus 10,16

Wie gratulieren zum Geburtstag:

im August

75 Jahre Lutz Eichler
Christine Wirz
85 Jahre Peter Kreyenberg
95 Jahre Günther Junghannß

im September

75 Jahre Heidi Fischer
Dr. Editha Rusche
Dörte Peisker
Jutta Buteneers
80 Jahre Elvira Pauli
85 Jahre Erika Janson
90 Jahre Georgine Knöll
Dr. Klaus Parlasca

Getauft wurden:

Lea Niederberger, *Fürstenbergerstr. 221*
Emilia Mörsdorf, *Siesmayerstr. 23*
Andrea Mörsdorf, *Siesmayerstr. 23*
Leopold von Wangenheim,
Emil-Claar-Str. 22
Saher Amelli, *Niedwiesenstr. 25a*
Victor Böhme, *Am Hopfengarten 11*
Jonas Feiber, *Böhmerstr. 10*
Lasse Eggerstedt, *Wiesenu 34*
Sofie Fuhr, *Paquetstr. 14*

Bestattet wurden:

Margot Ulmen, 78 Jahre, *Savignystr. 80*
Ursula Ratzel geb. Gilbert, 80 Jahre,
Gärtnerweg 39
Prinzessin Alexandra von Hannover,
geb. von Ysenburg-Büdingen, 77 Jahre,
Neuwiesenstr. 22

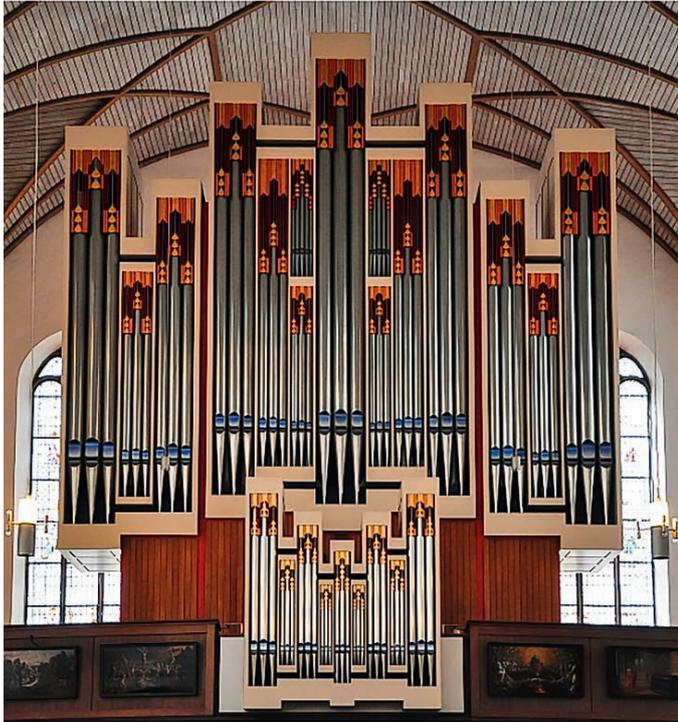
Monatsspruch September 2015:

„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“
Matthäus 18,3

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“
10/11-2015: 15. September 2015

25 Jahre Rieger-Orgel

Vor 25 Jahren, am Sonntag, dem 28. Oktober 1990, wurde sie feierlich eingeweiht – die Rieger-Orgel der St. Katharinenkirche. Und seitdem versieht sie in verlässlicher Präzision und Klangschönheit ihren Dienst in Gottesdiensten und Orgelkonzerten, denn keine Orgel in Frankfurt wird so ausdauernd



gespielt. Sogar spät nachts kann man Gastorganisten oder Studenten üben hören!

Thomas Trotter, der Starorganist aus Birmingham, eröffnet am 20. September die Reihe der Festkonzerte. Zwei Organisten, die schon während der Einweihungswochen zu Gast waren, kehren zurück: Am 25. Oktober spielt der belgische Bach-Spezialist Bernard Focroulle, – heute Intendant der Festspiele Aix-en-Provence –, Bachs Große Orgelmesse. Und Peter Planyavsky, langjähriger Organist des Wiener Stephansdomes und weltbekannter Improvisator, ist am 1. November zu hören.

In zwei Konzerten wird die Orgel ihre Qualitäten als instrumentale Partnerin erneut beweisen: Am 4. Oktober zusammen mit dem Flötisten Sebastian Wittiber; am 8. November mit der Cellistin Katharina Deserno.

In jedem dieser Konzerte kommt auch ein neu komponiertes Werk zur Uraufführung: „Musik für Flöte und Orgel“ von Frank Gerhardt und „Phantasma“ für Violoncello und Orgel von Maximilian Schnaus.

Die Solisten werden vom Altarraum aus spielen und dadurch Orgel und Kirchenraum in unerhörte neue Konstellationen des Klanges setzen.

Mit Orgelmusik zum Ewigkeitssonntag setzt Katharinenorganist Martin Lücker am 22. November den Schlusspunkt dieser Reihe von Festkonzerten.

Martin Lücker

— AUGENOPTIK  WINDOLF —

Michael Windolf
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938
E-mail: info@optik-windolf.de • www.optik-windolf.de



KMS Pflegedienstgemeinschaft
Ambulanter Pflegedienst
Alle Kassen und Privat

Christine Kempa
Sabine Müller
Wolfgang Schuhmacher

Parkstraße 13 • 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069/55 83 62 • Fax 069/95 52 09 14 • Mobil 01 72/9 39 00 57

Computerprobleme?
Jetzt nicht mehr!

easy IT solutions
Ihr Ansprechpartner in PC-Fragen!

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schützt Sie im Bereich Computer.

069 / 95 111 680

Johannes ter Meer
IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

Vereinte  Druckwerke

Vereinte Druckwerke Frankfurt • Stuttgarter Str. 18 • 60329 Frankfurt

Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



2. August	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Neffgen</i>
6. August	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
9. August	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
16. August	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
23. August	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
30. August	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
3. September	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
5. September	Samstag	▶ BachVesper „Ich geh und suche mit Verlangen“ BWV 49 17.30 Uhr Gesprächskonzert 18.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
6. September	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
7. September	Montag	▶ 10.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst für alle Jahrgangsstufen der Anna-Schmidt-Schule in St. Ignatius, Gärtnerweg 60
8. September	Dienstag	▶ 8.30 Uhr Schulanfangsgottesdienst des Lessing-Gymnasiums in der St. Katharinenkirche <i>Pfarrerin Jochem</i> ▶ 8.30 Uhr Schulanfängergottesdienst der Engelbert-Humperdinck-Schule, der Anna-Schmidt-Schule und der Holzhausenschule in St. Ignatius, Gärtnerweg 60 <i>Pfarrerinnen Neffgen und Bei der Wieden und Pater Günther SJ.</i>
13. September	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Pfarrerin Neffgen</i>
20. September	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands, anschließend Empfang <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
27. September	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
1. Oktober	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
3. Oktober	Samstag	▶ Bach-Vesper zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ BWV 79 12.00 Uhr Gottesdienst <i>Prof. Dr. Dres.h.c. Markschies</i>
4. Oktober	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest <i>Pfarrerin Neffgen mit den Kindertagesstätten der Gemeinde</i>

Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten: montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr
Gottesdienst der Eritreisch-orthodoxen Gemeinde: sonntags 6.30 bis 9.00 Uhr

„30 Minuten Orgelmusik“:
montags und donnerstags 16.30 Uhr
„Mittagsgebet“
montags bis freitags 12.30 Uhr

Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**
Nächster Termin: 10. Oktober, 11.00 Uhr
Pfarrerin Neffgen, Frau Schürer, Herr Dr. Koch,
Herr Ickler
- ▶ **Freitagsbasteln**
freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr
25. September, 2., 9. und 16. Oktober
Frau Schürer
- ▶ **Krabbelgruppe**
mittwochs, 9.30–11.30 Uhr
krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de
Frau Schürer
- ▶ **Konfirmandenunterricht**
Der neue Kurs beginnt am Dienstag,
15. September, 16.30–18.00 Uhr.
Pfarrerin Dr. Leber

... Seniorinnen und Senioren

- ▶ **Seniorentreff**
Der Seniorenkalender für das 2. Halbjahr 2015
erscheint im August
Herr Wartusch

▶ Gymnastik für Menschen über 50

„Gesund bewegen –
Wirbelsäulengymnastik am Morgen“
dienstags, 9.00–10.00 Uhr
donnerstags, 9.00–10.00 Uhr und 10.00–11.00 Uhr

„Wege zur Entspannung – mit Autogenem
Training und progressiver Muskelentspannung“
monatlich dienstags, 10.00–11.00 Uhr
Frau Jaeger
Anfragen an das Gemeindebüro

Gemeinsames Frühstück der Gymnastikgruppen
Dienstag, 1. September, 10.00 Uhr
Frau Jaeger / Herr Wartusch

- ▶ **Besuchsdienstkreis**
Dienstag, 29. September, 10.00 Uhr
Pfarrerin Dr. Leber

*Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den
einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus
und in der St. Katharinenkirche aus*

.... alle Interessierte

- ▶ **Ehepaarkreis**
August: Sommerpause
Dienstag, 8. September, 19.30 Uhr
„Die Demokratie im alten Athen“

- ▶ **Tour zur Kultur**
Der Veranstaltungskalender für das 2. Halbjahr
erscheint im August
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

- ▶ **Kantorei**
donnerstags, 19.30 Uhr, Leerbachstraße 18
Graf Münster

- ▶ **Meditatives Körpertraining und
Psalm-Tänze**
mittwochs 10mal ab 9. September,
18.00–19.00 Uhr
Telefonische Anmeldung und Info: Tel. 722083
Frau Nold



Kontakt

Pfarrämter

- ▶ **Pfarrerin Dr. Gita Leber**
Pfarrstelle I
Leerbachstraße 18
Telefon 71 67 55 33
Fax 71 67 55 31
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrerin Claudia Neffgen**
Pfarrstelle II
Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28
E-Mail:
claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**
Pfarrstelle beim Stadtdekanat
Telefon 2165 1238
E-Mail: olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de

Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender: Dr. Wolfram Schmidt**
E-Mail:
wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**
Leerbachstraße 18
Telefon 72 82 69
E-Mail: info@martinluecker.com
- ▶ **Kantor: Michael Graf Münster**
Telefon 20 73 52 70
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

Gemeindebüro

- ▶ **Leerbachstraße 18**
60322 Frankfurt am Main
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Hanna Mutzke**
Telefon 77 06 77 21
E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Peter Wartusch**
Telefon 77 06 77 20
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**
E-Mail: r.guenther-st.katharinengemeinde@gmx.com
oder Telefon: 069-13 39 86 03

Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit: Peter Wartusch**
zu erreichen im Gemeindebüro
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien: Tita Schürer**
Telefon 0179 241 8874
E-Mail: tita.schuerer@frankfurt-evangelisch.de
- ▶ **Dr. Fritz Koch**

Obdachlosenarbeit

- ▶ **Leitungsteam:**
Georgia von Holtzapfel, Carolin Killmer
E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**
Battonstraße 26–28
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**
Leerbachstraße 18,
Telefon 72 52 90
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de
Leiterin: Elke Erbe
- ▶ **Kindergarten II**
Myliusstraße 52,
Telefon 72 87 77
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de
Leiterin: Ursula Kirchoff

Konten

- ▶ **Kirchenkasse**
Postbank Frankfurt am Main
Konto-Nr. 669 87-603, BLZ 500 100 60
IBAN: DE54 5001 0060 0066 9876 03
BIC: PBNKDEFF
- ▶ **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der
St. Katharinengemeinde e.V.“**
Commerzbank
Konto-Nr. 97 634 900, BLZ 500 800 00
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00
BIC: DRESDEFFXXX
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**
Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 68 452, BLZ 500 502 01
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52
BIC: HELADEF1822
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der
Kirchenmusik an St. Katharinen**
Ev. Kreditgenossenschaft
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81
BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde

Verantwortlich für das vorliegende Heft: Claudia Neffgen, André Egner, Peter Wartusch
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Satz/Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt